

# Um Himmels Willen

Gemeindebrief

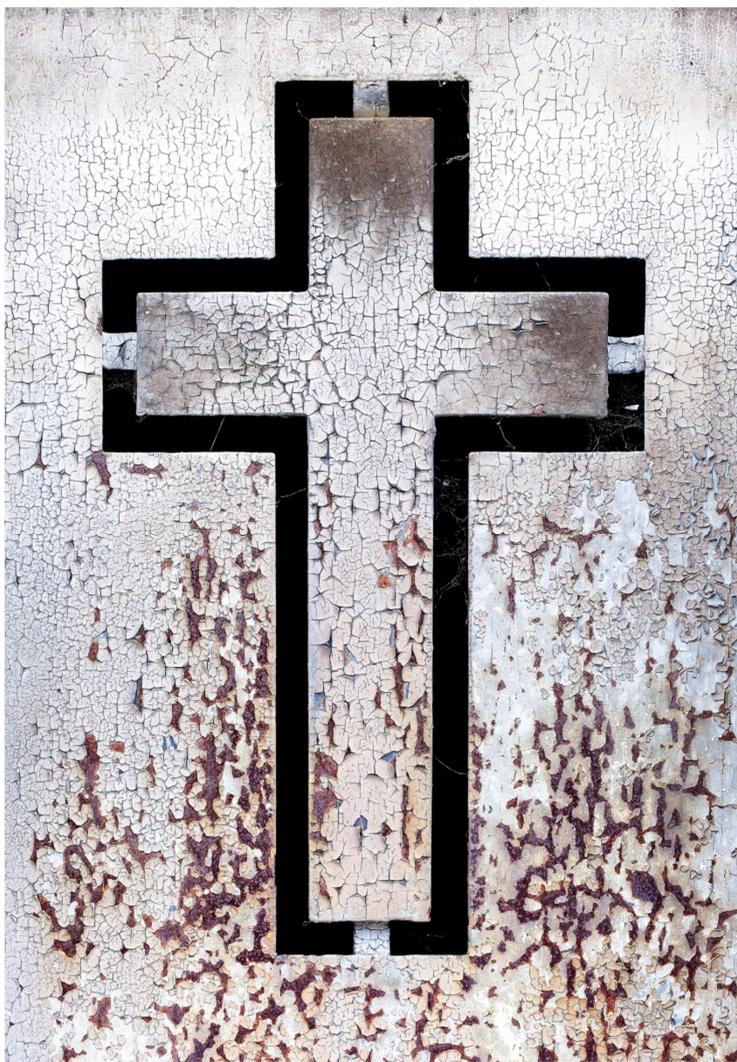
---



Evangelische  
Bergkirche

Wiesbaden

Ostern 2018  
März bis Mai





## Toleranz tut gut

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir leben in einer Zeit, in der das Wort Toleranz für viele scheinbar einen negativen Klang bekommen hat.

In einer Zeit, in der polarisiert, diskriminiert und gehetzt wird, was das Zeug hält.

In einer Zeit, in der „Du Jude“ von so manchem wieder als Schimpfwort gebraucht wird.

In einer Zeit, in der Moslems von so manchem pauschal und undifferenziert verteufelt werden.

In einer Zeit, in der Hassprediger zum Mord an Christen aufrufen.

Es ist manchmal zum Heulen.

Wie können wir an einer Gesellschaft arbeiten, in der innerer und äußerer Friede herrscht?

Ich hätte da einen zeitlos gültigen Leitfaden aus einem Klassiker der deutschen Literatur parat:

Die berühmte „Ringparabel“ aus Lessings Schauspiel „Nathan der Weise:

*Ein Mann besitzt ein Familienerbstück, einen Ring, der die Eigenschaft hat, seinen Träger vor Gott und den Menschen angenehm zu machen, wenn der Besitzer ihn in dieser Zuversicht trägt. Dieser Ring wurde über viele Generationen vom Vater an den Sohn vererbt, den er am meisten liebte. Eines Tages tritt der Fall ein, dass ein Vater drei Söhne hat und keinen von ihnen bevorzugen will. Deshalb lässt er sich exakte Kopien des Ringes herstellen und vererbt jedem seiner Söhne einen dieser Ringe. Und weiß selbst nicht mehr, welches der „echte“ Ring ist.*

*Nach dem Tode des Vaters ziehen die Söhne vor Gericht, um klären zu lassen, welcher von den drei Ringen der echte sei. Der Richter ist aber außerstande, das zu ermitteln, da sich die Ringe vollends gleichen. So erinnert er die drei Männer daran, dass der echte Ring die Eigenschaft habe, den Träger bei anderen Menschen beliebt zu machen. Wenn dieser*



*Effekt bei keinem eingetreten sei, dann ist der echte Ring wohl verloren gegangen.*

*Der Richter gibt den Söhnen den Rat, jeder von ihnen solle daran glauben, dass sein Ring der echte sei. Ihr Vater habe alle drei gleich gern gehabt und es deshalb nicht ertragen können, einen von ihnen zu begünstigen und die beiden anderen zu kränken, so wie es die Tradition eigentlich erfordert hätte. Wenn einer der Ringe der echte sei, dann werde sich dies in der Zukunft an der ihm nachgesagten Wirkung zeigen. Demzufolge sollten sich alle Ringträger bemühen, dass dieser Effekt eintritt.*

Das Stück spielt in Jerusalem zur Zeit der Kreuzzüge, die Hauptfiguren sind ein Jude, ein Moslem und ein Christ.

So liegt die Deutung nahe, dass die drei Ringe für die drei Religionen Judentum, Islam und Christentum stehen.

Keiner soll sich anmaßen, zu behaupten, er besitze den „echten“ Ring. Und eigentlich spielt es ja auch gar keine Rolle mehr: denn selbst der Vater kann die Ringe ja nicht unterscheiden. Und somit sind alle drei Ringe in einem gewissen Sinne echt.

Dementsprechend sollten die Ringträger in gegenseitigem Respekt miteinander umgehen. Friedlich.

Ich liebe diese Geschichte. Auch, wenn mir das schon öfters Kritik aus eher fundamentalistisch geprägten christlichen Kreisen eingebracht hat. Toleranz ist das Schlüsselwort für ein friedliches Miteinander.

Schauen wir doch einmal auf unser Bergkirchenviertel: multireligiös, multikulturell – und überraschend friedlich.

Und die Partei, die ständig vor „Überfremdung“ warnt und in der es auch islamophobische und antisemitische Töne zu hören gibt, kommt hier bei Wahlen keineswegs in den zweistelligen Bereich.

Die Kinder des ehemaligen jüdischen Rabbis besuchten unsere evangelische Kindertagesstätte. Und im evangelischen Religionsunterricht an der Anton-Gruner-Schule hatte ich die Tochter des



Imams der marokkanischen islamischen Gemeinde zwei Jahre lang als Schülerin.

Religiöse Toleranz ist da keineswegs mit religiöser Beliebigkeit zu verwechseln. In unserer Kindertagesstätte gehören Gottesdienste mit dazu, die Kinderkirche; die Hortkinder, egal welchen Glaubens, gestalten den Erntedankgottesdienst mit.

Und im Krippenspielgottesdienst der Anton-Gruner-Schule kann es auch schon mal eine muslimische Maria geben.

Das Geheimnis dahinter: wir erzählen von unserem christlichen Glauben und leben ihn. Und hören zu, wenn uns die jüdischen, muslimischen, buddhistischen, hinduistischen Kinder von ihren Bräuchen erzählen.

Die Kinder lernen so den Respekt vor der religiösen Heimat des Anderen. Und freuen sich, zu entdecken, dass es in allen Religionen zum Beispiel ein Fest gibt, an dem wir dem Schöpfer für seine Gaben danken. Auch, wenn er in den Religionen unterschiedliche Namen hat.

Wer so aufwächst, sagt später nicht „Du Jude“ als Schimpfwort. Oder zieht nicht für den IS in einen sogenannten „heiligen Krieg“.

Toleranz heißt nicht Beliebigkeit. Ich kann zwar für mich sagen: „Jesus Christus ist für mich der Weg, die Wahrheit und das Leben“. Und das hilft mir im Leben und im Sterben.

In diesem christlichen Glauben bin ich geprägt worden, spüre ich die Gegenwart des lebendigen Gottes.

Aber ich würde nie auf die Idee kommen, dem Juden, dem Moslem, dem Buddhisten, dem Hindu abzusprechen, dass sein Glaube ihn selig macht.

Denn wer weiß, wer den echten Ring hat?

Und gibt es überhaupt nur einen echten Ring?

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine friedvolle, gesegnete Passions- und Osterzeit,

Ihr  
Pfarrer Markus Nett





## Kirchenmusik

**Samstag · 17. März 2018 · 19.30 Uhr**

**Johann Sebastian Bach: Johannespassion BWV 245**

Agnes Kovacs, Sopran

Nicole Pieper, Alt

Joachim Streckfuß, Tenorarien und Evangelist

Markus Flaig, Bassarien

Stefan Keylwerth, Bass Jesusworte

Kantorei der Bergkirche

Barockorchester capella montana (mit historischem Instrumentarium)

Leitung: Christian Pfeifer

Karten: 12 bis 30 Euro

**Freitag · 23. März 2018 · 21.00 Uhr**

**Nachtklänge I – Orgel**

Die „Nachtklänge“ laden am Abend ein, zur Ruhe zu kommen und die Woche mit guter Musik ausklingen zu lassen.

Bergkirchenkantor Christian Pfeifer – Orgel

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Orgelrenovierung wird gebeten.

Irrtümlicher Weise wurde im gedruckten Jahresprogramm die falsche Uhrzeit genannt. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.



**Sonntag · 15. April 2018 ·**

**17.00 Uhr**

**Verstimmte Saiten**

**Barockensemble Incontro**

Julia Huber, Barockvioline und Viola d'Amore

Silke Volk, Barockvioline und Viola d'Amore

Daniela Wartenberg, Barockvioloncello

Christian Pfeifer, Cembalo und Truhenorgel



**Bergkirchenfest  
Christi Himmelfahrt**

**10. Mai 2018 · 17.00 Uhr**

**Die Konferenz der Tiere**

Orgelkonzert von Christiane Michel-Ostertun,  
Helmut Peters, Sprecher Christian Pfeifer, Orgel.  
Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die renovierte Orgel wird  
gebeten.

**Sonntag · 13. Mai 2018 · 17.00 Uhr**

**Claude Debussy und seine bewegte Zeit**

Klaus Uwe Ludwig - Flügel

Das Benefizkonzert für die restaurierte Orgel findet im Gemeindesaal  
statt.

**Pfingstsonntag · 20. Mai 2018 · 17.00 Uhr**

**Johann Sebastian Bach: Orgelmesse**

Stefan Göttelmann – Orgel und Kantorei-Schola.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die renovierte Orgel wird  
gebeten.

**Informationen**

Genau ausführliche Angaben zu den Konzerten finden Sie in dem neuen  
„Jahresprogramm Kirchenmusik 2018“. Wir senden Ihnen auf Wunsch  
gerne das Jahresprogramm zu. Möchten Sie per E-Mail über Konzerte  
informiert werden? Dann senden Sie eine Nachricht an  
[kirchenmusik@bergkirche.de](mailto:kirchenmusik@bergkirche.de).

**Kantorei lädt ein**

Die Bergkirchenkantorei lädt interessierte Sängerinnen und Sänger  
herzlich ein, mitzusingen. Gerne dürfen Sie in unsere Proben



„hineinschnuppern“. Im Jahr 2018 stehen interessante Konzerte auf dem Programm. Nach der Johannespassion ist eine gute Gelegenheit neu einzusteigen. Geprobt wird mittwochs 19.45 – 22.00 Uhr im

Gemeindehaus der Bergkirche. Nähere Informationen erteilt Kantor Christian Pfeifer unter Tel.:0611/526 521 oder [kirchenmusik@bergkirche.de](mailto:kirchenmusik@bergkirche.de).

### **Bläserkreis lädt ein**

Der Bläserkreis der Bergkirche probt unter Leitung von Kantor Christian Pfeifer donnerstags um 18 Uhr in der Bergkirche. Interessierte Bläserinnen und Bläser sind herzlich willkommen.

### **Orgelpfeifenpatenschaft**

Die Liste mit Patinnen und Paten, die eine Orgelpfeifenpatenschaft übernommen haben, ist in den letzten Monaten gewachsen! Wir bedanken uns herzlich bei allen, die bei der Finanzierung des großen Projektes helfen! 367 Orgelpfeifen-Patenschaften konnten bislang vermittelt werden. Dadurch stehen nun 46.580 Euro zur Verfügung. Im Dezember zeigte das Spendenbarometer insgesamt ca. 155.000 Euro. So ist nun gut die Hälfte der Gesamtkosten von 240.000 Euro bezahlt. Wir sind dankbar, wenn Sie auch weiterhin helfen. Wir würden uns sehr freuen und wären dankbar, wenn Sie uns weiter unterstützen.

Förderverein Bergkirche Wiesbaden - Commerzbank AG, Frankfurt  
IBAN: DE21 5008 0000 0163 6340 00 - BIC: DRESDEFFXXX  
Verwendungszweck: Orgelrenovierung – Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.



## Gründonnerstag in der Bergkirche: Kochende Männer und Feierabendmahl

Es gibt wenige Gottesdienste, von denen für mich ein solcher Zauber ausgeht wie vom

*Feierabendmahl am Gründonnerstag in der Bergkirche.*

Die Gegenwart Jesu in der Gemeinschaft erleben, das ist etwas Wunderbares.

*Am 29.03. um 19 Uhr* ist es wieder soweit.

Unsere Jugenddelegierte *Cathrin Haagn* und ich wollen der Frage auf den Grund gehen, wo eigentlich die Frauen beim Abschiedsmahl Jesu von seinen Jüngern geblieben sind. Schließlich sind sie ihm ja treu gefolgt. Warum sind sie nicht dabei? Und was macht das mit ihnen? Und was meint Jesus dazu?

Eine lange, festlich gedeckte Tafel vor dem Altar, die versinnbildlicht, dass unser Herr Jesus mitfeiert; eine wunderbare Tafelmusik und, nicht

zuletzt, köstliche Speisen, zubereitet von den

*„Kochenden Männern“*.

Die treffen sich um 16 Uhr im Gemeindehaus, um alles unter der fachkundigen

Anleitung von Chefkoch Jens Haker vorzubereiten.

Wer mit dazu kommen möchte, ist herzlich

eingeladen; die Gruppe ist offen, und aus eigener

Erfahrung kann ich sagen: das Kochen macht genau so

viel Spaß wie das Essen.



*Markus Nett*



## Karfreitag: Gottesdienst zur Todesstunde Jesu im Zeichen des Kreuzes

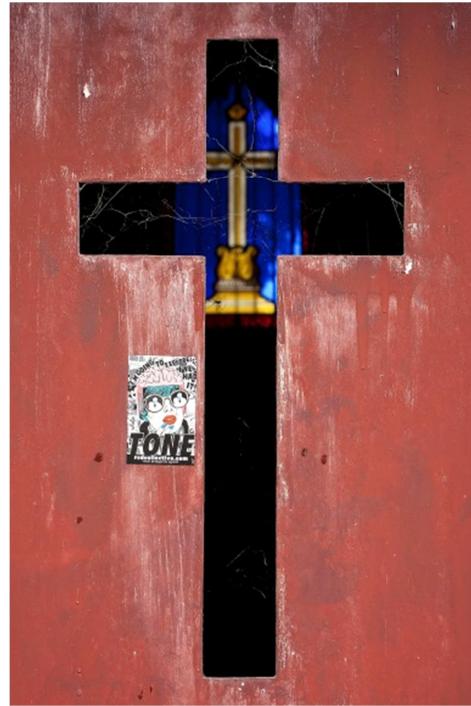


Wie bereits im vergangenen Jahr feiern wir den Abendmahlsgottesdienst zu Karfreitag auch am 30.03.2018 wieder um **15 Uhr** in der Bergkirche.

Die ungewöhnliche Uhrzeit erklärt sich aus der Tatsache, dass nach dem biblischen Zeugnis nachmittags um die Stunde Jesus am Kreuz gestorben ist.

Einen besonderen Impuls werden Kreuz-Photographien des Wiesbadener Künstlers **Alexander Chessa** setzen. Auf Eingangstüren von Gräften europäischer Friedhöfe hat er sie entdeckt. Und trotzdem predigen sie von Hoffnung in dunkler Zeit.

Der Künstler und **Pfarrer Markus Nett** werden in einen Predigt-Dialog treten. Bereits ab dem Gottesdienst am Palmsonntag um 10 Uhr (25.03.) werden 13 großformatige Kreuz-Bilder in der Bergkirche zu sehen sein. Im Anschluss an den Gottesdienst wird die Ausstellung in Anwesenheit des Künstlers eröffnet. Die genauen Öffnungszeiten werden noch bekannt gegeben.





## **Bergkirchenfest am Donnerstag, dem 10. Mai 2018 (Christi Himmelfahrt)**

10.30 Uhr:

Musikalische Begrüßung: **Bläserkreis**

11 Uhr:

**Familiengottesdienst**

ab 12 Uhr:

**Kinderprogramm** in der Kindertagesstätte und auf dem gesamten Gelände

**Flohmarkt** im Gemeindehaus

13.30 Uhr:

**Bläserkreis der Bergkirche**

ab 14 Uhr:

**Live Musik mit den Pullies**

17.00 Uhr:

**Familien-Orgelkonzert „Die Konferenz der Tiere“** in der Kirche

*Während des ganzen Festes erwartet die Gäste ein reichhaltiges Angebot an gepflegten Getränken, Gegrilltem und Vegetarischem, Kuchen vom Feinsten etc.*

*Und wie im letzten Jahr gilt: **Alles hat keinen Preis!***

*(d. h.: jede/r bestimmt selbst, wieviel Geld ihm das Essen und Trinken wert ist)*



## **Flohmarkt am Bergkirchenfest**

Der traditionelle Flohmarkt zum Gemeindefest findet auch dieses Jahr wieder statt. Er lockt viele Besucherinnen und Besucher zu uns, ist bekannt als qualitativvoll, gepflegt und ansprechend. Bringen Sie uns auch in diesem Jahr Ihre Schätze, wir machen Überflüssiges flüssig. Jährlich haben wir um die zweitausend Euro damit erwirtschaftet, über zwanzigtausend Euro in den letzten zehn Jahren. Da zählen auch die kleinen Einlieferungen vom Modeschmuck bis zur Tischdecke, vom neueren Krimi bis zum Sahnelöffel, vom Seidentuch bis zur Mokkatasse. Anlieferung von Montag, 30.4. bis zum Freitag, den 4.5. im Gemeindebüro, Tel.: 52 43 00

Vielen Dank!

*Dr. Dörte Folkers*

## **Bericht aus dem Kirchenvorstand**

Eine Anregung aus der Gemeindeversammlung aufgreifend hat der Kirchenvorstand beschlossen, zukünftig in jedem Gemeindebrief über seine Arbeit zu berichten, damit Sie sich als Gemeindeglieder ausreichend informiert fühlen können.

In letzter Zeit häufen sich die Presseberichte, die von möglichen Verkäufen von Wohnungen im Bergkirchenviertel berichten, die mit öffentlichen Mitteln saniert wurden und der Sozialbindung unterliegen. Das Viertel würde immer attraktiver für eine neue, wohlhabende Klientel. Nachdem mehr als 30 Jahre vergangen sind, fielen die Wohnungen nach und nach aus der Belegungs- und Mietpreisbindung heraus, so dass zahlungskräftige Mieter die jetzigen Bewohner verdrängten. Diese Berichte sorgen für einige Unruhe im Bergkirchenviertel. Nicht nur, weil das Quartier den Namen unserer Bergkirche trägt, fühlen wir uns den derzeitigen Anwohnern verpflichtet



und machen uns deren Nöte und Ängste zu eigen. Deshalb ließen wir uns aus erster Hand vom Geschäftsführer der Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG), Herrn Stöcklin, informieren. Dieser führte aus, dass der überwiegende Teil der 1.661 Wohnungen von der GWW gehalten werden, wobei 831 sozial gefördert sind. 15% der Wohnungen seien doppelt belegt. Die GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft ist die Schwestergesellschaft der SEG und gehört ebenfalls zu 100% der Stadt Wiesbaden. Dort sei auch in Zukunft nicht beabsichtigt, Wohneinheiten mit dem Ziel zu verkaufen, die Sozialbindung aufzuheben. Er könne aber nicht für Wohnungen sprechen, die sich im Privatbesitz befänden. Dort sei es aber in der Regel so, dass die Sozialbindung einhergeht mit Darlehen, die meist eine sehr lange Laufzeit haben. Allerdings können sich die Wohnungseigentümer aus Darlehen und der Sozialbindung heraus kaufen.

Am 01. Januar 2017 hat die Bergkirchgemeinde einen Kooperationsraum mit der Kreuzkirchgemeinde gebildet. Am 20. Januar 2018 traf sich unser Kirchenvorstand mit dem der Kreuzkirchgemeinde zu einer Klausurtagung, um das erste Jahr des gemeinsamen Kooperationsraums Revue passieren zu lassen und Stärken und Schwächen herauszuarbeiten. Die beiden Kirchenvorstände waren überwiegend mit dem bisher Erreichten zufrieden und stellten Überlegungen an, wie man die Zusammenarbeit noch verbessern könnte.

Die Sanierung der Außenfassade unserer Bergkirche ist abgeschlossen. Die frisch renovierte Bergkirchenorgel erstrahlt mit einer neuen Klangfülle. Da erst etwas mehr als die Hälfte der Orgelrenovierung gezahlt ist, haben wir noch ein gutes Stück Weg vor uns bis wir auch bei der Finanzierung Vollzug melden können. Gerne können Sie uns dabei mit dem Eingehen von Orgelpfeifenpatenschaften oder Spenden unterstützen. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.



Es ist geplant, den Mitgliedern der Bergkirchengemeinde in etwa vierteljährlichen Rhythmus einen Filmabend anzubieten. Es sollen Filme gezeigt werden, die einen durchaus sozialkritischen und/oder religiösen Bezug haben. Der erste Filmabend ist für den 17. April 2018 vorgesehen.  
Helmut Karst

## **Frühlingsgedanken**

Und Gott sprach:

„Die Wasser unter dem Himmel sollen sich an einem Ort sammeln, damit trockener Boden zum Vorschein kommt.“

Uns so geschah es. Gott nannte den trockenen Boden „Erde“ und die Wasserfläche „Meer.“ Und Gott sah, dass es gut war.

Dann sprach er: „Auf der Erde soll Gras wachsen und sie soll Pflanzen hervorbringen, die Samen tragen, und Bäume voller unterschiedlichster Früchte, in denen ihr Same ist.“

Und so geschah es. Auf der Erde wuchs Gras sowie Pflanzen und Bäume, die Samen tragen. Und Gott sah, dass es gut war.

1. Buch Moses 1, 9-13

es – immer wieder gelingt es

### **frühling**

immer wieder gelingt es

immer wieder dringt es

immer wieder treibt es

immer wieder lockt es

immer wieder berührt es

immer wieder verführt es

immer wieder schreibt es

Eugen Gomringer (\*1925)

ausgewählt von C. Gros-Stieglitz



## **Gottesdienste und Veranstaltungen in der Bergkirchengemeinde März bis Mai 2018**

### **März**

- So., 04.03.**      **Ökumenischer Familiengottesdienst in der Altkatholischen Friedenskirche um 11 Uhr**  
(Pfarrer Helmut Peters und andere)
- So., 11.03.**      **Abendmahlsgottesdienst mit Kantorei um 10 Uhr**  
(Pfarrer Markus Nett)
- Mi., 14.03.**      **Nachmittag der älteren Generation um 15 Uhr: Film ab!**
- Sa., 17.03.**      **Konzert Johannespassion um 19.30 Uhr**
- So., 18.03.**      **Gottesdienst um 10 Uhr**  
(Pfarrer Helmut Peters)
- Mi., 21.03.**      **Gottesdienst im Robert-Krekel-Haus um 10.45 Uhr**  
(Pfarrer Markus. Nett)  
**Gottesdienst im Kapellenstift um 15.30 Uhr**  
(Pfarrer Markus Nett)
- Fr., 23.03.**      **Nachtklänge in der Bergkirche mit Christian Pfeifer (Orgel) um 21 Uhr**
- So., 25.03.**      **Abendmahlsgottesdienst zum Palmsonntag um 10 Uhr**  
(Pfarrer Markus Nett)
- Do., 29.03.**      **Feierabendmahl am Gründonnerstag um 19 Uhr**  
(Pfarrer Markus Nett, Jugenddelegierte Cathrin Haagn)
- Fr., 30.03.**      **Abendmahlsgottesdienst zu Karfreitag um 15 Uhr**  
(Pfarrer Markus Nett)



## April

- So., 01.04.      Osternachtsfeier mit Taufen um 6 Uhr**  
(Vikarin Kathrin Douglass, Pfarrerin Rosalind Gnatt, Pfarrer Markus Nett, Pfarrer Helmut Peters)
- Osterfestgottesdienst mit Abendmahl, Kantorei um 10 Uhr**  
(Pfarrer Helmut Peters)
- Mo., 02.04.      Familiengottesdienst zum Ostermontag um 11.30 Uhr**  
(Vikarin Katrin Douglass und Team)
- So., 08.04.      Abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr**  
(Pfarrer Helmut Peters)
- Mi., 11.04.      Nachmittag der älteren Generation um 15 Uhr**
- So., 15.04.      Gottesdienst um 10 Uhr**  
(Pfarrer Markus Nett)
- Konzert „Verstimmte Saiten“ um 17 Uhr**
- Di., 17.04.      Filmabend im Gemeindehaus um 19.30 Uhr: „Luthers Spuren in Wiesbaden“ und „Das Leben des Brian“**
- Mi., 18.04.      Gottesdienst im Robert-Krekel-Haus um 10.45 Uhr**  
(Pfarrer Markus Nett)
- Gottesdienst im Kapellenstift um 15.30 Uhr**  
(Pfarrer Markus Nett)
- So., 22.04.      Abendmahlsgottesdienst zum Konfirmationsjubiläum um 10 Uhr**  
(Pfarrer Markus Nett)
- Sa., 28.04.      Krabbelgottesdienst um 17 Uhr**  
(Pfarrer Helmut Peters und Team)
- So., 29.04.      Gottesdienst zum Sonntag Kantate mit Kantorei um 10 Uhr**  
(Pfarrer Helmut Peters, Kantor Christian Pfeifer)



## **Mai**

- So., 06.05.      Vorstellungsgottesdienst      der      Konfirmandinnen      und  
Konfirmanden um 17 Uhr  
(Pfarrer Helmut Peters)**
- Mi., 09.05.      Nachmittagsausflug des Seniorenkreises zur Landesgartenschau  
nach Bad Schwalbach, Abfahrt 14 Uhr Hof Bergkirche**
- Do., 10.05.      BERGKIRCHENFEST  
Begrüßung durch die Bläser um 10.30 Uhr  
Festlicher Familiengottesdienst um 11 Uhr (Pfarrer Markus Nett,  
Pfarrer Helmut Peters, Pfarrer Ralf Schmidt)  
Musik mit den Pullies um 13.30 Uhr  
Familienkonzert „Der Karneval der Tiere“ um 17 Uhr**
- So., 13.05.      Abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr (Pfarrer Markus Nett)  
  
Konzert „Claude Debussy und seine bewegte Zeit“ mit Klaus Uwe  
Ludwig um 17 Uhr im Gemeindesaal**
- Mi, 16.05.      Gottesdienst im Robert-Krekel-Haus um 10.45 Uhr  
(Pfarrer Markus Nett)  
  
Gottesdienst im Kapellenstift um 15.30 Uhr (Pfarrer Markus Nett)**
- So., 20.05.      Abendmahlsgottesdienst zum Pfingstfest um 10 Uhr  
(Pfarrer Helmut Peters)  
  
Konzert „Orgelmesse“ in der Bergkirche um 17 Uhr**
- Mo., 21.05.      Familiengottesdienst zum Pfingstmontag um 11.30 Uhr  
(Pfarrer Markus Nett und Team)**
- Sa., 26.05.      Krabbelgottesdienst um 17 Uhr (Pfarrer Helmut Peters und Team)**
- So., 27.05.      Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl um 10 Uhr  
(Pfarrer Helmut Peters)**



Kinder sind in der Bergkirche zu allen Gottesdiensten herzlich willkommen! In der Kinderkapelle findet Ihr jeden Sonntag neue Malvorlagen und Geschichten. Am 2. Sonntag im Monat feiern wir das Abendmahl kinderfreundlich mit Traubensaft.



### **Gottesdienste der Kreuzkirche März bis Mai 2018**

#### **Okuli (Bereit zum Verzicht)**

04. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Brunch Kreuzkirche
	Pfr. Schmidt	

#### **Laetare (Für euch dahingegeben)**

11. März	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Kreuzkirche
	Pfr. Schmidt	

#### **Judika (Das Lamm Gottes)**

18. März	11.00 Uhr	Kindergottesdienst	Pfr. Schmidt/Team
	18.00 Uhr	Abendgottesdienst	Pfr. Peters

#### **Palmsonntag (Der Einzug des Königs)**

25. März	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	N.N.
----------	-----------	----------------------------	------

#### **Gründonnerstag (Einsetzung des Abendmahls)**

29. März	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Agapefeier	Pfr. Schmidt
----------	-----------	-----------------------------	--------------

### **Karfreitag (Jesu Kreuzigung und Tod)**

30. März 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Karfreitag  
Pfr. Nett

### **Karsamstag**

31. März 23.00 Uhr Feier der Osternacht mit Taufe  
Pfr. Schmidt

### **Ostersonntag**

01. April 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Schmidt

### **Ostermontag**

02. April 10.00 Uhr Ostergottesdienst im Wichernstift  
Pfr. Peters

### **Quasimodogeniti (Die neue Geburt)**

08. April 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
Vikarin Douglas, Pfr. Peters

### **Misericordias Domini (Der gute Hirte)**

15. April 11.00 Uhr Kindergottesdienst  
Pfr. Schmdit/Team  
18.00 Uhr Abendgottesdienst  
Pfr. Nett

### **Jubilate (Die neue Schöpfung)**

22. April 10.00 Uhr Jubelkonfirmation  
Pfr. Schmidt

### **Cantate (Die singende Gemeinde)**

29. April 10.00 Uhr Gottesdienst  
Pfr. Schmidt

### **Rogate (Die betende Gemeinde)**

06. Mai 11.00 Uhr Gottesdienst  
Pfr. Peters

## Christi Himmelfahrt

### Exaudi (Die wartende Gemeinde)

13. Mai 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
Pfr. Schmidt

### Pfingstsonntag

20. Mai 10.00 Uhr Pfingstgottesdienst  
N.N., Peters

### Pfingstmontag

21. Mai 10.00 Uhr Gottesdienst  
Pfr. Nett

### Trinitatis (Der dreieinige Gott: Heilig, gnädig, unverfügbar und doch nah)

27. Mai 10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst  
Pfr. Schmidt

### 1. Sonntag nach Trinitatis (Gott und den Nächsten lieben)

18. Juni 11.00 Uhr Kindergottesdienst  
Pfr. Schmidt, Team  
18.00 Uhr Abendgottesdienst  
Pfr. Schmidt

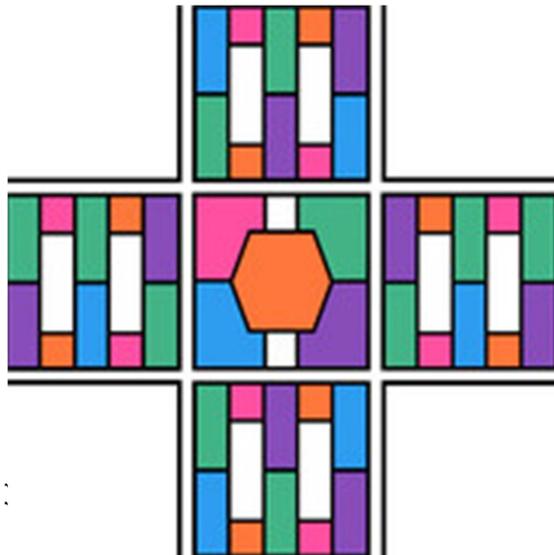
### Konfirmandenabendmahl

Sa. 02. Juni 18.00 Uhr Gottesdienst  
mit Abendmahl am Vorabend der  
Konfirmation  
Pfr. Schmidt

### 2. Sonntag nach Trinitatis (Die Einladung zum Leben)

03. Juni 10.00 Uhr Konfirmation  
Pfr. Schmidt

Nach den Gottesdiensten sind Sie zum  
Gespräch bei einer Tasse Kaffee oder  
Tee eingeladen.





**Die Redaktion wünscht allen Menschen  
ein gesegnetes Osterfest!**



## Ein ganz normales Haus

MT 11,28

„Kommt her zu mir alle, die ihr mühsam und beladen seid; ich will euch erquicken.“



Dieser kleine Bibelvers, den kennen wir alle. „Kommt her“, das klingt so locker und leicht, einfach mal eben irgendwo hingehen und alles wird gut. Aber das gilt eben nicht für alle Mitglieder unserer Gemeinde und nun sind wir schon mitten drin im Thema, in der Problematik, und ich frage mich, wie fange ich an Ihnen das jetzt am besten zu erklären.

Ich möchte über ein Haus berichten, das zu unserer Gemeinde gehört, aber doch so vielen noch unbekannt ist. Eine besonderes Haus, dessen Wunsch es aber ist möglichst normal zu sein. Ein Haus, das offen sein möchte, aber dessen Bewohnern gerade das offen sein so schwer fällt. Und „einfach“ „mal eben“ „irgendwo“ „hingehen“... das ist eben oft ganz besonders schwer.

(Sonne und Schatten, das ganze Leben. Die Kapellenstraße 17)

1990 eröffnete EVIM (der „Evangelische Verein für Innere Mission Nassau“) das Wohnhaus in der Kapellenstraße 17. Hier können Menschen mit psychischer oder seelischer Beeinträchtigung in einer Art



leben und wohnen, wie es sie davor noch nicht gab. „Davor“ das ist die Zeit, die die Bewohner eher wortkarg als „auf dem Eichberg“ bezeichnen. Es sind keine schönen Erinnerungen, das merkt man gleich. Erinnerungen an ein eher eintöniges Leben im Krankenhausalltag oder sogar unter Verschluss.

Zwölf Einzelzimmer, die persönlich gestaltbar sind, gibt es für Menschen, die hier mit teils schweren psychischen Beeinträchtigungen leben. Auslöser hinter vielen dieser Erkrankungen sind oft auch persönliche Schicksalsschläge, Geschichten, in denen es das Leben nicht allzu gut mit Ihnen meinte.

All diesen Krankheiten, die in vielen verschiedenen Arten und Ausprägungen auftreten können, haben eines gemein: es sind Ängste und große persönliche Einschränkungen, die zu einem Leben mit einer solchen Krankheit dazu gehören.

„Gehen sie denn auch manchmal in den Gottesdienst in der Bergkirche?“ frage ich ziemlich blauäugig in die Runde. Stille. Schnell merke ich, dass ist eine Frage, die den Bewohnern ziemlich vermessen vorkommen muss. Zu viele Ängste stehen dieser scheinbar kleinen Unternehmung im Weg. „Dazu ist meine Behinderung zu schwer“, erklärt mir ein netter älterer Herr dann sehr klar. „Das kann ich nicht.“

Markus Nett besucht dieses Haus deshalb mehrmals im Jahr um zum Beispiel mit den Bewohnern an Ostern oder auch Weihnachten Gottesdienst zu feiern. Aber auch um gemeinsam Abschied von einem Hausbewohner zu nehmen, weil der Gang zum Friedhof einfach nicht möglich ist. Die damit verbundenen Emotionen, versucht er für die Bewohner „begreifbar“ zu machen. „Überraschungen bringt er uns mit“, erzählen mir die Bewohner strahlend, als wir darüber reden. Kleine Mitbringsel wie Kreuze aus Olivenholz oder auch Postkarten-Kunstwerke. Dinge zum Anfassen. Zum Begreifen.



Ein ganz besonders schönes Lob, das zunächst beinahe kindlich wirkt, kommt ganz spontan „das ist viel besser als der Fernsehgottesdienst!“. Wir schmunzeln jetzt vielleicht erst einmal, aber gleich danach merkt man doch, was für ein wunderbares und ehrliches Lob das ist. Es kommt aus tiefstem Herzen und sagt: Dieser Besuch lässt unsere Welt ein kleines bisschen normaler und offener werden, wir nehmen Teil und sind ein Teil dieses Gottesdienstes. Ja, man hat uns nicht vergessen.

So wie die Feste gelebt werden, so wird im Haus auf der Kapellenstr. 17 auch der Alltag gelebt. Dazu gehört auch zusammen zu kochen und zu essen, oder kleinere Aufgaben wie Tischdienste oder Brötchen holen zu übernehmen. Einige Bewohner können einer Tätigkeit in einer Reha-Werkstatt nachgehen oder sogar selber kleinere Reisen unternehmen.

Zudem gibt es ein abwechslungsreiches Programm, um die Freizeit zu gestalten, u. a. Sport und Vorträge werden angeboten. Auch hier ist der Kontakt zur Außenwelt ein großes Thema. Ob mit dem Finger auf der Karte nach Bogota gereist wird, oder Gäste von Reiseerlebnissen berichten und dazu das passende Nationalgericht gekocht und zusammen gegessen wird. „Offen“, das heißt eben Gedanken und Erlebnisse nach drinnen und nach draußen tragen. Schöner und auch dankbarer als einer der Bewohner selber kann man es nicht ausdrücken: „Es ist die Gesellschaftlichkeit, die uns hier geschenkt wird.“

Eine Normalität, die jedoch ohne Hilfe der sehr fürsorglichen Mitarbeiter (insgesamt bis zu acht, in wechselnden Schichten) nicht möglich wäre. Respektvoller Umgang, Mitbestimmung und größtmögliche Selbstständigkeit der Bewohner sind dabei wichtige Grundsätze die im Alltag nicht verloren gehen sollen. Das Haus ist offen, es kann jederzeit auch verlassen werden.

Dazu hat jeder Bewohner sein eigenes Tempo, eigene Bedürfnisse, steckt in einer eigenen, ganz anderen Lebenssituation. Recht junge oder auch schon ältere Bewohner, all das muss unter einen Hut gebracht werden. Zudem hat jeder Mensch seine eigene Begabung die es zu entdecken und



zu fördern gilt. Ziel ist es immer die Bewohner in ein eigenes Leben, eine betreute Wohngruppe oder auch eigene Wohnung zu entlassen. Damit das am Ende auch gelingt... Ich kann nur ahnen, dass für all dieses „ganz normale“ sehr viel Kraft, Zeit und Herzenswärme gebraucht wird.

Als ich im Gottesdienst zum „spürbaren Sonntag“ sitze und der mich persönlich sehr bewegenden Predigt von Helmut Peters zuhöre, muss ich deshalb vor allem an die Bewohner des Hauses in der Kapellenstraße denken.

Der Gottesdienst als eine Einladung ans Leben. Ich bin eingeladen, das heißt, ich gehöre dazu! Da ist ein Platz für mich frei am Tisch des Herrn und jemand liebt mich. Ich bin nicht vergessen worden, verloren oder ausgegrenzt. Ich bin nicht ausgeschlossen von der Welt.

Das gilt auch oder vielleicht sogar vor allem für die Bewohner der Kapellenstraße 17 und all diejenigen, die den Weg in den Gottesdienst - aus welchen Gründen auch immer - nicht gehen können. Sie sind trotz allem ein wichtiger Teil unserer Gemeinde und sie sind herzlich eingeladen, denn einladen, das ist Gottes Dienst!

„Offen“ das gilt doch für beide Richtungen. „Keine Angst“, möchte ich Ihnen da fast zurufen, „kommen sie „doch einfach mal“ in der Kapellenstraße 17 vorbei!“ Ist es nicht auch für uns vermeintlich „normale“ Menschen oft eine kleine Überwindung auf andere zugehen?

Vielleicht zum Sommerfest am 15. Juni 2018 oder zum großen Adventsbasar am 30. November 2018. Da gibt es Punsch und Würstchen und Adventskränze und vor allem Menschen, die sich auf sie freuen und die Ihren Mut wirklich sehr zu schätzen wissen. Ab 14 Uhr sind sie eingeladen von den Bewohnern zu einem Fest, ein Fest des Lebens!

Wir sehen uns, *Dani Terbuyken*



## **Gottes Schöpfung ist sehr gut! Weltgebetstag 2018 aus Surinam**

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas lohnt, entdeckt zu werden. Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. Dank seines subtropischen Klimas ist eine vielfältige Flora und Fauna entstanden und rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald.

Mit seinen rund 540.000 Einwohner\*innen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. Der Großteil der Bevölkerung lebt in Küstennähe, die meisten von ihnen in der Hauptstadt Paramaribo. In dieser als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Die Wurzeln für Surinams vielfältige Bevölkerung liegen in der bewegten Vergangenheit des Landes.

Diese Vielfalt Surinams findet sich auch im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag. In Surinam, wohin Missionare einst den christlichen Glauben brachten, ist heute fast die Hälfte der Bevölkerung christlich. Neben der römisch-katholischen Kirche spielen vor allem die Herrnhuter Brudergemeine eine bedeutende Rolle. An der Liturgie zum Weltgebetstag haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem.



In Gebet und Handeln verbunden mit Surinams Frauen sind am 2. März 2018 hunderttausende Gottesdienstbesucher\*innen in ganz Deutschland. Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen.

Auch hier in Wiesbaden finden zahlreiche Veranstaltungen zum Weltgebetstag statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

**Freitag, 2.März 2018**

**16.00 Uhr Info-Café SURINAM** “Begegnung – Bilder – Landinformation

**18.00 Uhr Ökumenischer INNENSTADT-Gottesdienst zum Weltgebetstag aus Surinam**

**am Kirchort St.Michael, Burgunderstraße 11, 65189 Wiesbaden**

(zu erreichen über die Buslinie 16 Richtung Südfriedhof)

**Sonntag, 4.März 2018**

**11.00 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst zum Weltgebetstag,** gemeinsam gestaltet von der ev. Bergkirchengemeinde und den röm-kath. Kirchorten Maria Hilf und St.Elisabeth

**in der alt-katholischen Friedenskirche, Schwalbacher/Ecke Platter Straße**

**Christine Rudershausen,** Projektleitung Weltgebetstag in Wiesbaden und Mitglied des Deutschen Weltgebetstagskomitees e.V.





## Filmabende im Gemeindehaus

Auf der Klausurtagung des Kirchenvorstands im September kam einigen Mitgliedern bei einer Wanderung die Idee, die Möglichkeiten unseres Gemeindehauses verstärkt zu nutzen.

Wir verfügen über eine große Leinwand und über einen leistungsfähigen Beamer – was liegt also näher, als mit einer gewissen Regelmäßigkeit interessante Filme zu zeigen und danach auch noch gemütlich beisammen zu sitzen?



Unser **erster Filmabend** wird am **Dienstag, dem 17.04. um 19.30 Uhr im Gemeindehaus** stattfinden.

Gezeigt werden der vom Stadtjugendpfarramt produzierte Film „**Spuren Luthers in Wiesbaden**“, für den Martin Stock vier Szenen in der Bergkirche gedreht hat, und „**Das Leben des Brian**“ der legendären britischen Komikertruppe Monty Python.

Dazu gibt es gepflegte Getränke und knusprige Knabberereien.

Der Eintritt ist frei. *MN*



## Konfirmandenzeit Eine beglückende Erfahrung



Gerade hat einer der Jungs das kleine Stoffschäfchen „Manfred“ getauft. Evangelium, Glaubensbekenntnis, dreimal Wasser und Segen – an alles hat er gedacht. Zwei Mädchen aus der Gruppe hatten einen Taufspruch für „Manfred“ gewählt: Der mit den

Engeln, die Manfred auf allen seinen Wegen behüten sollen.

Und kaum war die Übungstaufe vollzogen, diskutierte die Gruppe auch schon sehr lebendig über die Frage, ob denn Nichtgetaufte keine Gotteskinder sind? Was denn die Taufe bewirke? Ob es überhaupt richtig sei, Kleinkinder zu taufen? „In der Diskussion dieser zehn aufgeweckten jungen Menschen bildete sich die ganze Tauftheologie ab. Es macht einfach Spaß mit denen!“, freut sich Pfarrer Helmut Peters.

Am 6.5.2018 wird der Konfirmandenjahrgang 18 in seinem Vorstellungsgottesdienst um 17 Uhr der Gemeinde vorstellen, was er in dem einen Jahr Vorbereitungszeit auf die Konfirmation mit Pfarrer Helmut Peters und Vikarin Kathrin Douglass erarbeitet hat. Zum Team gehörte auch wieder der jüngste Kirchenvorsteher Loris Enders.

Mit einem von den zehn Jugendlichen selbst gewählten Thema setzt sich die Gruppe auf der Konfirmandenfahrt auf die Burg Breuberg auseinander. Am 27.5.2018 feiern sie dann ihre Konfirmation:

Julika Bollmann, Zoé Caspers, Exavian Downing, Lara Erdmann, Feline Janssen, Samanta Hüge, Nils Steininger, Charlotte Walter, Julius Wartenberg und Finn Wolf.



Die Zehn dürfen nach ihrer Konfirmation selbst Patenschaften annehmen oder zur Not jemanden taufen oder das Abendmahl reichen und zunehmend Verantwortung übernehmen. Pfarrer Helmut Peters stimmt diese Vorstellung zuversichtlich: „Wenn ältere Leute mit Fernschweltsicht mir erzählen, wie die Jugend von heute ist, dann kann ich eigentlich nur zu einer Konfistunde einladen! Diese beglückende Erfahrung sollten eigentlich nicht nur Pfarrer machen können!“

## **Anmeldung zum neuen Konfirmandenlehrgang**

Noch bevor die diesjährige Konfirmation am 27. Mai stattfinden wird, geht es schon gleich Anfang Mai mit dem neuen Jahrgang 2018/2019 weiter.

Dies betrifft Jugendliche, die in der Regel nach den Sommerferien in die 8. Klasse gehen.

Der Anmelde- und Informationsabend für den neuen Konfi-Lehrgang findet

**am Montag, dem 7. Mai,  
um 19 Uhr**

**im Gemeindehaus der  
Bergkirche (Steingasse 9)  
statt,**

sowohl die Eltern als auch die Jugendlichen selbst sind hierzu herzlich eingeladen.

Bitte das Familienstammbuch mitbringen.

Pfarrer Markus Nett und das Konfiteam im Bild (Cathrin

Haagn, Loris Enders, Daniela Kretschmer) werden über Ziele und Verlauf des Kurses informieren.





Jugendliche, die noch nicht getauft sind, sind herzlich zum Konfirmandenlehrgang willkommen; sie werden im Verlauf der gemeinsamen Zeit getauft.

Bereits am **Samstag, dem 12. Mai**, geht es mit einem **Konfi-Kennenlern-Samstag** los.

Da wird gemeinsam gebruncht, es wird einen Theater-Workshop mit dem Schauspieler Thomas Zimmer von den Kammerspielen geben, wir werden zum Geo-Caching ausströmen und wir werden ein bisschen auf die vor uns liegende gemeinsame Zeit schauen.

Konfirmandenunterricht ist nämlich ganz anders als Schule...

## **Konfirmationsjubiläen am 22. April 2018**

Am Sonntag, dem 22.04.2018 feiert die Bergkirchengemeinde um 10 Uhr einen festlichen Abendmahlsgottesdienst zum Konfirmationsjubiläum mit Pfarrer Markus Nett.

Wer vor 50, 60 oder 75 Jahren konfirmiert wurde – gleich ob in der Bergkirche oder irgendwo anders - ist herzlich eingeladen, im Gottesdienst dieses besondere Jubiläum zu feiern.

Bitte melden Sie sich dazu bis spätestens 09.04. unter Angabe Ihres Namens und Geburtsnamens an, damit das Gemeindebüro die Urkunden erstellen kann.

Teilen Sie uns dazu bitte auch Ihren Konfirmationsspruch mit!

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie mit Ihren Lieben herzlich zu einem kleinen Empfang vor der Kirche willkommen!

**Anmeldung bis 09.04.2018 im Gemeindebüro (Tel. 52 43 00).**

Evangelisches Dekanat Wiesbaden

# KinderKirchenTag

für Kinder von 4 bis 12 Jahre



## Freunde fürs Leben

**Sonntag, 22. April 2018**

**10.30 - 14.30 Uhr**

**Ort: Evangelische Thomaskirche \* Wiesbaden \*  
Richard-Wagner-Str.88**



**Anmeldung und Infos bei Eurer  
Kirchengemeinde:**

**Ev. Bergkirche, Tel.: 52 43 00**





## Neues aus dem English Community Outreach Project

Minus 3 Grad; Eis auf dem Dach: aber die Tauben, die durch das halbgeschmolzene Eis platschen, wissen, dass es bald Frühling wird. Wir Teilnehmer im „English Community Project“ wissen das auch: unsere kleine Gemeinde innerhalb der Bergkirchengemeinde durfte am 7. Januar 47 Menschen zum Gottesdienst begrüßen. Das ist doch ein Schritt vorwärts von den 5 Menschen, die wir am 1. Februar 2015 waren. Das war unser offizieller Anfangstag. Wir haben der Bergkirche vieles zu danken, am wichtigsten ist die Gastfreundschaft, die für einige Menschen im Laufe der 3 Jahre zu einem Teilnehmen mit der Bergkirche, den deutschen Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen geworden ist. Wir fangen jetzt an, unser Budget 2019 finanziell unter das Dach zu bringen. Das bedeutet, wir müssen nach wie vor mindestens €15.000 vor Ende November 2018 gesammelt haben, um die Erlaubnis für 2019 bestätigt zu bekommen. Die gute Nachricht ist, dass die UCC, „Global Ministries“ uns als langfristiges Mitglied anerkannt hat. Das beinhaltet eine monatliche Unterstützung, die uns helfen wird.



Am 11. März, 18 Uhr, wird unser erstes Benefiz Event in 2018 im Bergkirchen Gemeindehaus stattfinden: ein Wein und Feinkost Cabaret, mit den bekannten Musikern Deborah Cole und Rhodri Britton, die uns mit beliebten Songs aus dem zwanzigsten Jahrhundert erfreuen werden. Die Leckereien werden selbst von unseren Mitgliedern kreiert. Wein und Sekt werden für €2,- ausgeschrieben. Eine angemessene großzügige Spende wird erwünscht.



*Rosalind Gnatt, Pfarrerin i.A., The English Community Project*



## KiTa

Eine Notlösung und ihre Folgen....

In der Zeit der Dachreparatur zogen zunächst zwei Gruppen in Ausweichräume innerhalb der Kita um. Das Dach ist repariert und alles hätte wieder so wie früher sein können. Ist es aber nicht. Die Kinder der Sonnenstrahlen waren sich schnell einig: die Sonnenstrahlen bleiben in ihren neuen Räumen und ziehen nicht mehr in den alten Gruppen-Raum zurück... Eltern schlossen sich der Meinung ihrer Kinder an und ebenso das Team der Gruppe. Diese Entscheidung hat nun eine Raum-und Umzugs-Welle im Haus ausgelöst:

Die Blitzlichter sind in den frei gewordenen Raum der Sonnenstrahlengruppe gezogen. Hier gibt es mehr Platz. Aus dem ehemaligen Blitzlichter-Raum wird für die Mittagskinder ein Schlafräum und in der übrigen Kita-Zeit ein Lese-Musik-und Verkleide-Raum, ein „leiser“ Raum. Im mitunter sehr lauten Kita-Trubel ist ein stiller Rückzugsraum für manches Kind sicher eine Wohltat.

Die Turnhalle wird nicht mehr zum Schlafen benötigt und steht den Kindern wieder ganztägig zur Verfügung. Diese Entscheidung kam vor allem bei den Hortkindern gut an.

Im 1. OG entsteht zurzeit ein Bauraum, der von allen Kindern genutzt wird, egal ob Hort oder Kindergartenkinder. Hier gibt es Platz für wirklich große Bauwerke, die dann auch stehen bleiben können.

(...eine kleine Bitte ...wer hat zu Hause vielleicht noch **Kappler**-Bausteine in einer Ecke schlummern und benötigt diese nicht mehr? Die Kita freut sich über diese Steine).

Das Kinder-Restaurant wird außerhalb der Essenzeiten wieder als Bauraum mit Playmobil und Duplo-Steinen genutzt, sehr zur Freude von unseren Kolleginnen Tanja und Sabrina.

Im 3. OG planen Doris und Jenni mit den Kindern ein Lese-und Rückzugszimmer für die Hortkinder. Auch sehr lebhaftes Hortkinder brauchen manches Mal Ruhe und wollen allein sein, und Musik hören.



Unsere Lesepatzen haben dann hier einen festen Platz. Doris wird den Raum für ihre Sprachgruppen nutzen und anderes mehr.

Mit viel Unterstützung von Kita-Müttern und einem Vater wurden am 2.2. etliche Schränke abgebaut, in die entsprechenden Etagen und Räume getragen und wieder zusammen geschraubt. Die Kinder halfen ebenfalls. Durch diese tatkräftige Hilfe war der Umzug schnell erledigt, hat Spaß gemacht und hat super geklappt! Nebenbei wurde sogar noch der Keller aufgeräumt. Herzlichen Dank allen Helfern und Helferinnen!

Es dauert noch etwas, bis alles fertig ist und manches Teil muss noch organisiert werden. Doch das wird sicher nicht mehr lange dauern.

...Mein Kind will da nicht mit...es bleibt in der Kita...

Aufregung gab es in der Kita, unter Eltern der Vorschulkinder.

Der Grund: das Thema „Weltreligionen“ in der Vorschulgruppe.

In unserer Kita treffen täglich aus zurzeit 17 verschiedenen Ländern zusammen. Etliche Sprachen sind zu hören, die die wenigsten von uns verstehen. Und natürlich sind auch viele Religionsgemeinschaften in der Kita zu finden. Kinder aus Familien der evangelischen, katholischen, orthodoxen, buddhistischen, jüdischen, islamischen, shintoistischen Glaubensgemeinschaft und...und

Erinnern Sie sich noch an die Gestaltung des Ernte-Dank-Gottesdienstes durch die Hortkinder im letzten Jahr? In der Gruppe hat sich genau dieses wieder gespiegelt, in einer christlichen Kirche.

Die Kinder tauschen sich aus, sie hören von Ritualen und Festen, welche in den Familien gefeiert werden. Sie fragen danach und wollen Antworten. Wissen Sie, was und wann das Chanukka-Fest ist?

Die Kolleginnen haben die Fragen aufgegriffen und zum Thema in der Vorschulgruppe gemacht und sich als erstes mit dem Thema Islam und

Christliche Religion beschäftigt. Einige Eltern haben dieses mit Sorge wahrgenommen, einige fanden es zu viel an Islam, hatten Sorge dass es zu einseitig wird, dass die Kinder infiltrierte werden. Andere hatten nicht erwartet, dass das Thema „Islam“ in einer christlichen Kita





überhaupt eine Rolle spielt. Andere meinten, wir sollten uns mit sinnvolleren Themen beschäftigen. Viele Meinungen, viele Standpunkte. Eine gute Basis für einen Elternabend.

Zum Abschluss besuchten die Kinder eine Moschee in Wiesbaden und fast alle Vorschulkinder kamen mit. Und Volker Seip führte die Vorschulgruppe durch die Bergkirche.

Die Kita hat versäumt, die Eltern vorher ausreichend zu informieren. Das tut uns leid und wir haben daraus gelernt. In der Diskussion im Team und in Gesprächen mit Eltern wurde uns deutlich, dass aufgrund der verschiedenen Geschichten, Erfahrungen in Heimatländern viele Familien viele unterschiedliche Erfahrungen machen mussten. Negative und positive. Eltern eines Landes berichteten, dass in ihrem Herkunftsland der Islam politisch nicht gewollt ist und die islamische Minderheit aus dem Land gedrängt wird. Andere Familien berichteten, dass sie als Christen in einem mehrheitlich islamischen Land sehr viel Negatives erlebt haben. Die Welt ist in Aufruhr und täglich gibt es über die Medien eine Flut von Berichten über Gewalttaten, Kriegen, Attentaten. Viele fühlen sich bedroht, verunsichert. Vieles wissen wir nicht, vieles wir in einen „Topf“ geworfen. Kulturelle Interpretationen und Ängste mischen sich.

Doch das Thema Weltreligionen gehört mit zum Bildungsauftrag einer Kita. Wir finden, dass die Beschäftigung mit diesem Thema den Kindern auch zu verstehen hilft, auf einer kindlichen Ebene. Und ist es nicht gerade die Aufgabe von uns Erwachsenen, verantwortlich für ein friedliches Miteinander zu sorgen? Dieses erreichen wir sicher nicht mit Ausgrenzung und Ablehnung, sondern durch Erklärungen.

Zum Glück leben wir in Deutschland in einer Demokratie und das ermöglicht uns doch gerade eine Meinungsvielfalt, auch wenn es nicht immer einfach ist.

Ihr Kita-Team Heike Hahn





Bildnachweis:	
Titelseite, Seite 9:	Alexander Chessa
Seite 5 + 6:	Christian Pfeifer
Seiten 8 +20:	Jörg Remmer Müller
Seite 21:	Dani Terbuyken
Seite 27 + 28:	Screenshots aus <a href="http://www.bergkirche.de">www.bergkirche.de</a>
Seite 29:	Loris Enders
Seite 36:	Jens Haker
Seite 40:	Romy Lietz

## Impressum

„Um Himmels Willen“ ist der Gemeindebrief der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden. Er wird kostenlos im Gemeindebezirk an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden  
V.i.S.d.P.: Cornelia Gros-Stieglitz, Jens Haker, Pfr Markus Nett, Herbert Schmidt, Dani Terbuyken.

Redaktion: Lehrstraße 6, Telefon: 52 43 00, E-Mail: [redaktion@bergkirche.de](mailto:redaktion@bergkirche.de)

Kollektenkonto: Wiesbadener Volksbank, Konto: 850 705, BLZ: 510 900 00

**Konto des Fördervereins der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden:**  
**Commerzbank Ffm IBAN: DE21 5008 0000 0163 6340 00; BIC:**  
**DRESDEFFXX**

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de. - Auflage: 3.000 Exemplare.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos o. ä. übernimmt die Redaktion keine Haftung.



**Pfarrbezirk I:**

*Pfarrer Helmut Peters*  
Riederbergstr. 64, 65195 WI  
Tel.: 0173 / 3 40 19 02  
E-Mail: h.peters@bergkirche.de  
*Vikarin Kathrin Douglass*  
c/o Lehrstr. 6, 65183 WI  
E-Mail: k.douglass@bergkirche.de

**Pfarrbezirk II:**

*Pfarrer Markus Nett*  
Lehrstr. 8, 65183 WI, Tel.: 5 31 94 23  
E-Mail: m.nett@bergkirche.de

**Pfarramt****Kreuzkirche:**

*Pfarrer Ralph Schmidt*  
Walkmühlaltanlagen 1, 65195 WI  
4 50 49 80,  
E-Mail: ev.kreuzkirchengemeinde.wiesbaden@ekhn-net.de

**Projektstelle für  
englischsprachige  
Dienste**

*Pfarrer i.A. Rosalind Gnatt*  
Tel.: 0 15 25 - 3 90 02 62  
E-Mail: r.gnatt@bergkirche.de

**Kirchenmusik:**

*Kantor Christian Pfeifer*  
Lehrstr. 6, 65183 WI, Tel.: 52 65 21  
E-Mail: kirchenmusik@bergkirche.de

**Kindertagesstätte:**

*Heike Hahn*  
Steingasse 7 – 9, 65183 WI, Tel.: 52 25 46  
E-Mail: kita@bergkirche.de

**Gemeindebüro,****Küsterei:****Bürozeiten:**

*Irene Mörtel, Küster Volker Seip*  
Lehrstr. 6, 65183 WI  
Mo., Mi. + Fr. 08.30 Uhr - 12.30 Uhr  
Tel.: 52 43 00, Fax: 2 04 63 16  
E-Mail: info@bergkirche.de

**Vorsitzender des  
Kirchenvorstandes:**

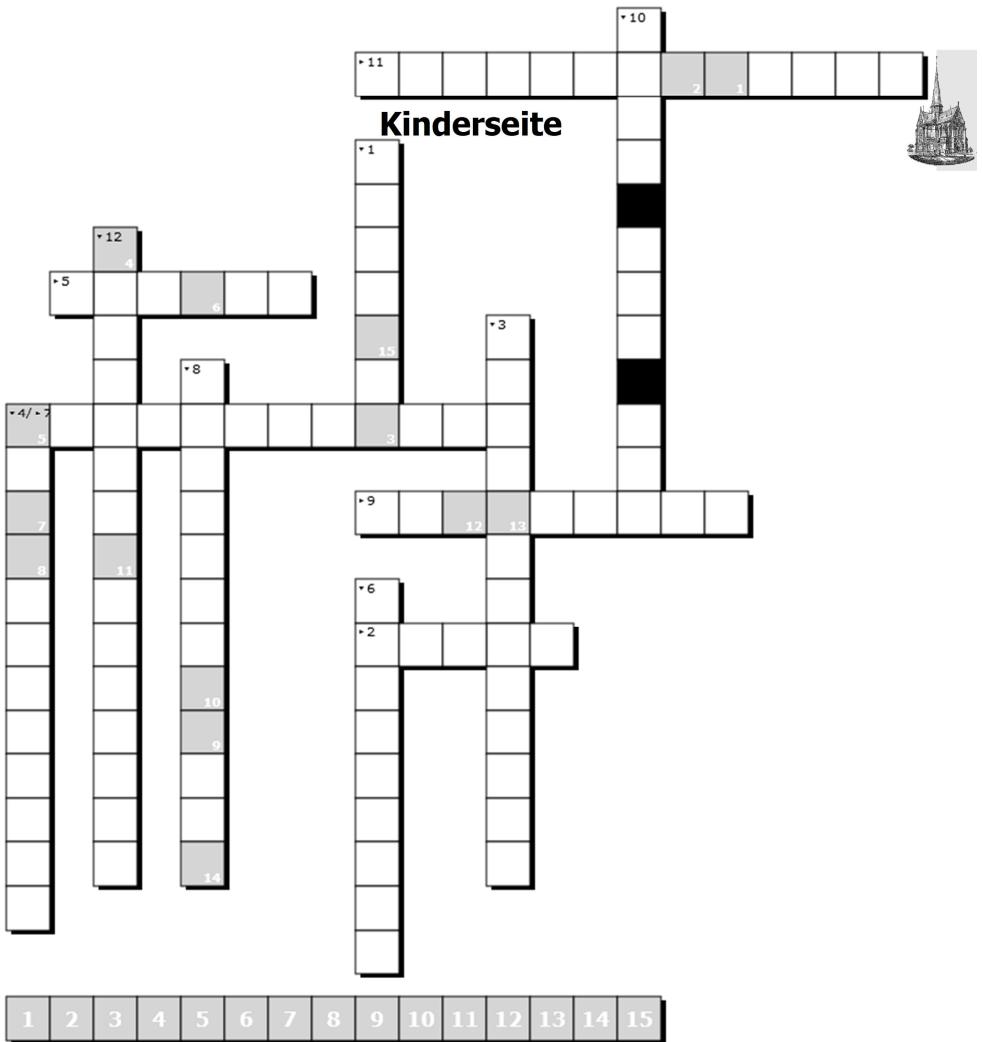
*Helmut Karst*  
Tel.: 56 46 22  
E-Mail: h.karst@bergkirche.de



## Regelmäßige Veranstaltungen

<b>Sonntag</b>	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Bergkirche (2. – 5. Sonntag im Monat)
	17.00 Uhr	Gottesdienst in der Bergkirche (1. Sonntag im Monat)
<b>Montag</b>	19.00 Uhr	Dialogkreis jeden 3. Montag des Monats
	19.30 Uhr	Literaturkreis einmal monatlich. Termine finden Sie auf unserer Homepage.
<b>Dienstag</b>	09.30 Uhr	Senioren-Gymnastik Franz-von-Bernus-Saal
	17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht Hans-Buttersack-Saal
	18.00 Uhr	Jugendgruppe
	18.15 Uhr	Besuchsdienstkreis am letzten Dienstag im Monat in der Küche
<b>Mittwoch</b>	15.00 Uhr	Nachmittag der älteren Generation Hans-Buttersack-Saal am 2. Mittwoch im Monat
	17.00 Uhr	Bibelkreis Gemeindeküche
	19.45 Uhr	Kantorei Franz-von-Bernus-Saal
<b>Donnerstag</b>	18.00 Uhr	Bläserkreis Franz-von-Bernus-Saal
<b>Samstag</b>	17.00 Uhr	„Krabbelgottesdienst“ in der Bergkirche am letzten Samstag im Monat

weitere Termine finden Sie im Internet und auf unserer Facebook-Seite  
[www.bergkirche.de](http://www.bergkirche.de) | [www.facebook.com/bergkirche.wiesbaden](https://www.facebook.com/bergkirche.wiesbaden)



1. Wer kümmert sich in der Kirche um (fast) alles? Der...
2. Wo findet das Abendmahl statt? Am..
3. Was ist gleich links in der Kirche? Die...
4. Ist ganz oben und funktioniert zurzeit nicht? Die...
5. Was gibt es beim Bergkirchenfest nicht?
6. Als was wird der Bergkirchenhof benutzt? Als..
7. Im Untergeschoss im Gemeindehaus ist der...?
8. Der Flohmarkt findet statt im?...?
9. Im Gemeindegarten ist?
10. Daneben stehen?
11. Was liest Du gerade? Den..
12. Wann gibt es lecker Essen zum Gottesdienst? An..



## Hallo Kinder!

Ich bin Benny der Bergkirchendrache. Möchtet ihr mit mir eine kleine Entdeckungseise durch die Bergkirche machen? Dann seid ihr herzlich zum Familiengottesdienst am Ostermontag (2.4.) um 11.30 Uhr eingeladen. Ich werde euch einige tolle Sachen in der Bergkirche zeigen und es warten ein paar kleine Überraschungen auf euch.

Ich freue mich auf euch!

Bis dann!

Euer Benny

